

253/A.B.

zu 278/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

In Beantwortung einer Anfrage der Abg. P r i n k e und Genossen, betreffend ungerechtfertigte Preiserhöhung für Produkte der VÖEST in Linz, teilt Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe Dipl.-Ing. W a l d b r u n n e r folgendes mit:

Rohnaphtalin, das bei der Verkokung von Steinkohle anfällt, ist ein Erzeugnis, dessen Preisbildung auf dem Weltmarkt in den letzten Jahren großen Schwankungen unterlag.

Ungeachtet steigender Rohstoffkosten ist die VÖEST diesen Schwankungen, die im Jahre 1953 und im ersten Halbjahr 1954 zu Tiefpunkten in den Preisen führten, gefolgt. Der Inlandskonsument sollte für ein inländisches Erzeugnis keineswegs höhere Preise anlegen müssen, als er für Importware zu bezahlen hätte. Obwohl die VÖEST, wie jedes andere Unternehmen, grundsätzlich nicht in der Lage ist, sich der internationalen Preisentwicklung zu entziehen, hat sie dennoch jederzeit das Rohnaphtalin im Inland zu einem Preis an den Konsumenten abgegeben, der unter den Weltmarktpreisen gelegen war.

Die Preisentwicklung geht aus nachstehender Aufstellung hervor:

	Weltmarkt= notierung §	entspricht S/to frei Linz	Inlandspreis S/to frei Linz
November 1951 bis März 1953	150.-	3.263,20	3.100.--
April 1953	44.50	1.009.--	900.-- +)
Juni 1954	55.-	1.270.60	1.200.--
November 1954	71.42	1.818.32	1.740.--
März 1955	95.23	2.420.10	2.390.-- +)

+) Die in der Anfrage genannten Preise sind höhe, sie enthalten die Handelsspanne.

./.

15. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz 8. April 1955.

Die in den Jahren 1953 und 1954 angeführten Preise repräsentieren keineswegs Normalpreise; sie sind vielmehr das Ergebnis einer gesteigerten internationalen Erzeugung, verbunden mit Absatzschwierigkeiten; was die Produzenten, darunter auch die VÖEST, gezwungen hat, zeitweise unter den Herstellkosten zu verkaufen. Im übrigen ist die Preisnotierung vom März 1955 unter den Preisen des März 1953 gelegen.

Rohnaphtalin unterliegt nicht der Preisregelung; es ist übrigens liberalisiert. Würden überhöhte inländische Verkaufspreise bestehen, so müßte sich durch liberalisierte Importe automatisch eine Regulierung ergeben.

Wie bereits erwähnt, liegen aber die Verkaufspreise für inländisches, von der VÖEST erzeugtes Rohnaphtalin unter den Weltmarktpreisen.

Rohnaphtalin wird zum geringen Teil für die Herstellung von synthetischen Gerbstoffen, in der Hauptsache aber für die Produktion von Schuppennaphtalin verwendet. In beiden Fällen ist der inländische Verarbeiter in Auswirkung der von der VÖEST erstellten Preise in einer günstigeren Position als sein ausländischer Konkurrent. Der gegenwärtige Inlandspreis für Rohnaphtalin, der um 700 S je Tonne unter dem Preis im März 1953 liegt, wird von allen ausländischen Abnehmern von Rohnaphtalin, das für die gleiche Verwendungsmöglichkeit benötigt wird, bezahlt; dabei können die Absatzmöglichkeiten im Ausland gar nicht ausgenützt werden, weil der inländische Bedarf in erster Linie berücksichtigt werden muß.

-.--.-.-.